

# Brief des Rektors

In den Medien und in Aussendungen des für uns zuständigen Ministeriums taucht immer wieder das Schlagwort "Internationalität" auf. Man wird fast müde, dazu noch etwas zu sagen. Internationalität krankt an unserer Universität unschwer erkennbar am Mangel an Unterstützung durch Reisekostenzuschüsse. Die Tatsache, daß die verfügbaren Mittel bei weitem nicht ausreichen, haben alle jene zu spüren bekommen, die um Reisekostenzuschüsse angesucht haben. Nun werden entsprechend der neuen UOG-Novelle zusätzliche Ausgaben notwendig, um ausländische Gutachter zu Berufungs- und Habilitationskommissionen einzuladen. Diese Mittel werden vor allem unseren jungen Mitarbeitern abgehen, die Auslandserfahrungen besonders notwendig haben. Nach meinen verblichenen Urgenzen im Ministerium um Aufstockung der Mittel, fürchte ich allerdings, daß sich in nächster Zukunft wenig verbessern wird.

Das Büro für Auslandsbeziehungen (BfA) ist nun nach Paragraph 82 UOG

als "Besondere Dienststelle" eingerichtet. Leiterin des BfA ist Frau Mag. Barbara Weitgruber. Die Verbindung zwischen BfA und Senat wird durch eine Senatskommission unter dem Vorsitz von Professor Höflechner hergestellt. Weitere Mitglieder der Kommission sind: Rektor, Prärektor, Universitätsdirektor, die Professoren Acham, Haselsteiner, Holzer, Posch, Sixl, Doz. Grünzweig und die Studenten Bäck, Ofer und Riedler.

Damit ist, wie ich hoffe, die volle Arbeitsfähigkeit dieser wichtigen Institution zur Zufriedenheit aller Beteiligten wieder hergestellt. Die neue Konstellation wird eine stärkere Beziehung aller Fakultäten und auch eine stärkere Betonung regionaler Kompetenzaufteilung verankern.

Das Wissenschaftsministerium hat sich in dieser Angelegenheit, die allen Betroffenen viel Energie gekostet hat, keine Lorbeeren verdient. Es hat durch schwer verständliche innere Kommunikationsprobleme Entscheidungen

verschleppt und dadurch die Krise des BfA ausgelöst.

Ich hoffe auch, daß mit der Konsolidierung des BfA einige der in den letzten Wochen entstandenen Gerüchte, unter anderem über die Arbeit des IAC, des "International Academic Center", endgültig bereinigt werden können. Die oben erwähnte Senatskommission hat auch die Aufgabe neben der Vorbereitung der nächsten Aktivitäten des BfA, die Regelung der Zusammenarbeit mit dem IAC und anderen Betreuungsguppen zu regeln.

Durch einen regelmäßigen Jour Fixe der Stabsstellen des Rektors wird die Planung koordiniert. Dies ist vor allem wegen der zunehmend wichtigen Europäischen Forschungs-, Aus- und Weiterbildungsprogramme und der ständig aktuellen Bauprojekte wichtig.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

Prof. Dr. Thomas Kenner

## INHALT

Programmiert auf Europa	3
Die Kammer schützt vor Euro-Jammer	4
Die Angst vor Brüssel abbauen	5
Comett-Vorzugszeugnis für Österreich	5
Forschungs- und Entwicklungsprogramme	6-8
EG-Aus- und Weiterbildungsprogramme	8-9
Europäische Erfahrungen aus Graz	10
Wirtschaft besucht Institute	11
Wissenschaftsmesse Graz 91	11
Universität und Drittmittel	11
Edelempirie im Seminar	12-13
Rapsöl alleine ist zuwenig	14-15
Wissenschaftler gründen Firmen	16
Wissenschaftler für die Wirtschaft	17
Der Stoff aus dem die Schärfe ist	18
Neuroblastom-Früherkennung	18
Der interkulturelle Hörsaal	19
Stellvertreter des Anderen	19
Bauboom durch Management	20
Neue Abkommen mit ausländischen Universitäten	21
HOPE '90	21
Grazer Jus-Fakultät belegt Personalbedarf	21
500 Jahre Entdeckung Lateinamerikas	22
Wissenschaft in der Karikatur	23
Dissertationen	24
Habilitationen	25
FWF-Projekte	25
Personalia	26-27
Veranstaltungen	28

## IMPRESSUM

UNIZEIT - Zeitung der Karl-Franzens-Universität Graz  
Medieninhaber, Herausgeber u. Verleger:  
Außeninstitut (Transfer- und Kontaktstelle) der Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz, Tel.: (0316)380/2114

Redaktion: Dr. Christian Reiser (Chefredakteur), Mag. Ingrid Blümel (blü), Mag. Ernst Sittinger, Dr. Diethard Suntinger, Mag. Ulrike Damyanovic  
Layouterstellung: Mag. Ingrid Blümel, Dr. Christian Reiser

Grundlegende Blattlinie: UNIZEIT versteht sich als Organ zur Förderung des inner- und außeruniversitären Kommunikationsflusses

Titelbild: Kurier-Karikatur (mit freundlicher Genehmigung von D. Zehentmayr)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben immer die Meinung des Autors wieder und müssen mit der Auffassung der Redaktion nicht ident sein.